

KAISERLICHES PATENTAMT.



# PATENTSCHRIFT

— № 37851 —

KLASSE 51: MUSIKALISCHE INSTRUMENTE.

FABRIK LEIPZIGER MUSIKWERKE, VORMALS PAUL EHRLICH & CO.  
IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

**Neuerung an Dämpfern für mechanische Musikwerke mit gelochten Notenblättern.**

Erstes Zusatz-Patent zu No. 35985 vom 11. December 1885.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 16. März 1886 ab.

Längste Dauer: 10. December 1900.

Derselbe Zweck, welchem die in der Patentschrift No. 35985 erläuterten Einrichtungen dienen (d. i. Abdämpfung oder Vernichtung störender Nebentöne, wie sie beim Abschnappen und Reiben der Einfallstifte von bzw. an den Lochrändern des Notenblattes auftreten), wird in einfacherer und grössere Gleichförmigkeit der Wirkung sichernder Weise auch erreicht, wenn man statt des in Fig. 7 und 8 der Haupt-Patentschrift veranschaulichten Gummiringes *g* unterhalb der Bahn des Notenblattes einen vollständigen Rost *d* anordnet, welcher aus tonabdämpfendem Stoff (wie Filz) besteht und ebenso viele Spalten besitzt, als Einfallstifte vorhanden sind. Die Breite dieser Spalten ist so bemessen, daß die Seitenränder derselben von den Einfallstiften *e* bei deren auf- und niedergehender Bewegung zwar berührt werden, daß aber die Reibung bei dieser Berührung die

Bewegungsfreiheit der Stifte *e* keinesfalls zu beeinträchtigen vermag. Die grössere Fläche der Berührung zwischen Notenblatt *n* und dem Rost *d* bewirkt dann das Ersterben der berregten Nebentöne im Augenblick deren Entstehens. Der Rost oder die rostähnliche Platte *d* kann unmittelbar auf dem Deckel des Musikwerkgehäuses, überhaupt auf derjenigen Wandung des letzteren befestigt werden, wo die Wechselwirkung zwischen dem gelochten Notenblatt und den Einfallstiften statthat.

#### PATENT-ANSPRUCH:

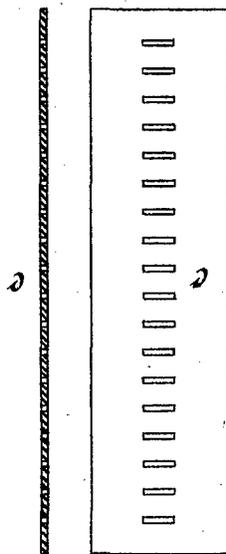
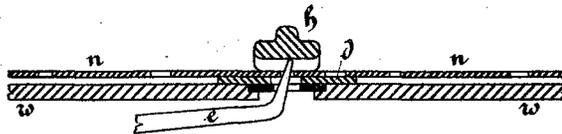
Bei dem Gegenstande des Patentes No. 35985 der Ersatz des Gummiringes (*g* in Fig. 7 und 8) durch eine mit engen Spalten zum Durchlasse der Einfallstifte versehene, zwischen Notenblatt und Musikwerkgehäuse angeordnete rostähnliche Platte *d* aus tonabdämpfendem Stoffe, wie Filz.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

AUSGEGEBEN DEN 9. DECEMBER 1886.

FABRIK LEIPZIGER MUSIKWERKE, VORMALS PAUL EHRLICH & CO.  
IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Neuerung an Dämpfern für mechanische Musikwerke mit gelochten Notenblättern.



Zu der Patentschrift

№ 37851.